

# Geschäftschancen für deutsche Unternehmen im Bereich Maschinenbau nach Kirgisistan und Tadschikistan

Fokus auf Technologien für Verarbeitung, Aufbewahrung und Verpackung von Obst und Gemüse sowie Agrartechnik

Markterkundungsreise vom 11. – 15. November 2019

BMW-Markterschließungsprogramm für KMU



## Erforschen Sie jetzt Ihre Marktmöglichkeiten in Kirgisistan und Tadschikistan

Während der 5-tägigen Markterkundungsreise erhalten deutsche Unternehmen einen umfassenden Einblick in branchenspezifische Geschäftsmöglichkeiten in Kirgisistan, sowie Tadschikistan und treffen vor Ort mögliche künftige Geschäfts- und Kooperationspartner.

### Zielmärkte Kirgisistan und Tadschikistan

In der parlamentarischen Demokratie Kirgisistan leben 6,2 Mio. Einwohner auf einer Landesfläche von 200.000 qkm. Wichtige Wirtschaftsfaktoren der Republik sind die Geldüberweisungen der Arbeitsmigranten, die Goldförderung und der Reexport von Waren, vor allem aus der VR China. Zudem leisten unter anderem das Baugewerbe, der Dienstleistungssektor und die Landwirtschaft positive Beiträge zum BIP des Landes bei. Über großes Potenzial verfügt das Hochgebirgsland im Tourismus und bei der Nutzung von Wasserkraft. Kirgisistan ist im Jahr 1998 als erster GUS-Staat der Welthandelsorganisation beigetreten. Seit 2015 ist der Staat Mitglied der Eurasischen Wirtschaftsunion. Zudem gelten seit 2016 die APS+-Handelspräferenzen der EU.

Die 142.600 qkm große und 8,6 Mio. Einwohner zählende zentralasiatische Republik Tadschikistan verfügt als Geschäftspartner und Investitionsstandort attraktive Rahmenbedingungen. In Tadschikistan gibt es mehr als 400 nachgewiesene Rohstofflagerstätten. Aktuell werden etwa 100 Lagerstätten industriell genutzt und 40 verschiedene mineralische Rohstoffe gefördert. Besondere Priorität der tadschikischen Regierung genießen die Modernisierung und der Ausbau der hydroenergetischen Ressourcen, Projekte zur Verbesserung der Transportinfrastruktur, die geologische Erkundung und industrielle Nutzung der Vorkommen an Edelmetallerzen und -steinen, die Weiterentwicklung der Ernährungswirtschaft sowie der Ausbau der Textil-, Bekleidungs- und Baustoffindustrie.

Durchführer

## Maschinenbau im Bereich Agrartechnik, Technologien für Verarbeitung, Aufbewahrung und Verpackung in Kirgisistan und Tadschikistan

Das nachhaltige Wirtschaftswachstum der Kirgisischen Republik hängt eng mit der Entwicklung der Landwirtschaft zusammen, die rund 20 Prozent des Bruttoinlandsprodukts ausmacht. Die klimatischen Bedingungen der Kirgisischen Republik sind günstig für den Anbau vieler Kulturen, insbesondere von Obst und Gemüse, die auf den heimischen und ausländischen Märkten eine erhöhte Nachfrage haben. Die Obstverarbeitende Industrie ist eine der vorrangigen und exportorientierten Industrien der agroindustriellen Wirtschaft der Kirgisischen Republik. Derzeit basiert das industrielle Potenzial der Industrie auf 27 Industrieunternehmen und mehr als 300 Mini-Werkstätten.

Die Regierung der Republik Tadschikistan hat für die Entwicklung der Agrarindustrie eine Landreform durchgeführt bei der landwirtschaftliche Betriebe umstrukturiert und staatliche Programme für die Entwicklung von Getreide, Viehbestand, Saatgutproduktion und die Bereitstellung landwirtschaftlicher Ausrüstung verabschiedet wurde. Die Landreform gab wichtige Impulse für die weitere Entwicklung der Industrie. Die einzigartige bioklimatische Bedingungen Tadschikistans eignet sich zudem für den Anbau von Obst und Gemüse, daher ist die Konservenindustrie eine der führenden Industrien. In der Lebensmittelindustrie des Landes haben sich Unternehmen etabliert, die sich auf die Herstellung von Konserven, Fleisch- und Molkereiprodukten, spezialisiert haben und unter anderem eine große Auswahl an Fruchtkonzentraten, Obst- und Gemüsesäften, Marmeladen, Tomatenmark, Trockenfrüchte exportieren. Insbesondere für die Trocknung, Verarbeitung und Verpackung von Trockenfrüchten (z. B. Aprikose, Äpfel, Pfirsiche, Maulbeeren und Nüsse) sind neue Technologien gefragt.



## Marktchancen für deutsche Unternehmen

Aufgrund vielfältiger Investitionsvorhaben und Förderungen der Regierungen in der Lebensmittelindustrie ergeben sich sehr gute Chancen für deutsche KMU entsprechende Maschinen und Anlagen für die Industrie nach Kirgisistan und Tadschikistan zu liefern, hochtechnologische Betriebe für die Produktion aufzubauen oder gemeinsame Investitions- und Innovationsprojekte im Bereich der Lebensmitteltechnologien umzusetzen. Die Nahrungsmittel- und Obst- und Gemüseverarbeitende Industrie ist eine der stärksten Branchen mit starken und teilweise überregional bekannten Produzenten. Produkte wie Konserven, Marmeladen, Säfte und Limonaden werden lokal stark nachgefragt und vorwiegend nach Russland, aber auch vermehrt in arabische und osteuropäische Länder exportiert. Durch den Einsatz moderner Technologien für die Verarbeitung, Fertigung und Verpackung von Lebensmitteln könnte die Industrie immense Produktions- und Qualitätssteigerungen erreichen. Dabei verlassen sich gerade die großen Nahrungsmittel- und Getränkefabriken gerne auf deutsche Maschinen.

## Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mit seinem Programm „Maßnahmen zur Erschließung von Auslandsmärkten für kleine und mittlere Unternehmen des produzierenden Gewerbes und für Dienstleister“ deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren.

Die projektbezogenen Maßnahmen helfen kleinen und mittleren Unternehmen, Selbständigen der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogenen freien Berufen und wirtschaftsnahen Dienstleistern bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte.

Inhaltliche Schwerpunkte des Programms sind weltweite Zukunftsthemen und Megatrends mit steigenden Geschäftspotenzialen für kleine und mittlere Unternehmen sowie Themen und Länder, die erhöhte Marktchancen für Handwerks- und Dienstleistungsfirmen bieten.

## Leistungen für Sie als Teilnehmer

- Umfangreiche Marktinformationen über die Branche im Zielland aus erster Hand – schriftlich vorab (Zielmarktanalyse) und vor Ort (Briefing, Treffen mit lokalen Experten u. ä.)
- Gruppentermine mit wichtigen Branchenvertretern der relevanten Kundengruppen
- Vernetzungsmöglichkeiten und Kontaktaufbau mit möglichen Geschäftspartnern und Akteuren aus Politik, Forschung und Wirtschaft
- Professionelle und landeskundliche Organisation der Unternehmens- und Behördenbesuche

## Vorläufiges Programm\*

Sonntag, 10. November 2019		
Ganztägig	Individuelle Anreise nach Bischkek, Kirgisistan	Orion Hotel Bishkek bzw. Hyatt Regency Bishkek
Montag, 11. November 2019		
Vormittag	<b>Begrüßung und Auftaktinformationsveranstaltung / Briefing</b> Mit Vorträgen von voraussichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertreter der Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien</li> <li>• Deutschen Botschaft in Bischkek, Botschafterin Frau Monika Iversen</li> <li>• IHK der Republik Kirgisistan, Präsident Herr Scharschekeev Marat</li> <li>• und lokalen Experten</li> </ul>	Delegationshotel
Nachmittag	<b>Präsentationsveranstaltung vor lokalem Fachpublikum</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der teilnehmenden deutschen Unternehmen</li> <li>• Vortrag des Vertreters des Ministeriums für Wirtschaft</li> <li>• Vortrag des Vertreters des Staatlichen Investitionskomitees</li> </ul>	Delegationshotel
Dienstag, 12. November 2019		
Vormittag	<b>Rundtischgespräch beim Ministerium für Landwirtschaft</b>	Bischkek
Vormittag	<b>Rundtischgespräch in der Regionalverwaltung</b> Treffen mit dem Gubernator (Bürgermeister)	Bischkek
Nachmittag	<b>Gespräche mit ausgewählten potenziellen Geschäftspartnern und relevanten Akteuren</b>	Großraum Bischkek
Mittwoch, 13. November 2019		
Vormittag	Besichtigung einer Lebensmittelproduktion, z. B. Wurstfabrik	Bischkek
Nachmittag / Abend	<b>Flug von Bischkek nach Almaty</b> Übernachtung in Almaty.	
Donnerstag, 14. November 2019		
Vormittag	<b>Flug von Almaty nach Duschanbe</b>	
Vormittag	<b>Rundtischgespräch beim Unternehmen "Molochnij Kombinat" (Milcherzeugnisse)</b> Direktor Herr Odinajev.	
Nachmittag	<b>Rundtischgespräch beim Unternehmen "Tochikptizeprom" (Geflügelproduktion)</b> Direktor Herr Alimardonov	
Freitag, 15. November 2019		
	<b>Informationsveranstaltung</b> Mit voraussichtlich folgenden Vorträgen: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wirtschaftliche Lage in Tadschikistan: Botschaft der BRD in Duschanbe (Botschafter Herr Höfer-Wissing)</li> <li>2. Landwirtschaftlicher Sektor: Ministerium für Landwirtschaft (Stellv. Minister Herr Zewarschoejew Zewarscho)</li> <li>3. Perspektiven der wirtschaftlichen Kooperation: Ministerium für Wirtschaftsentwicklung und Handel (Stellv. Minister Herr Dzschorazod Todzschidin)</li> <li>4. Investitionsperspektiven: Staatliches Investitionskomitee (N.N.)</li> <li>5. Marktentwicklungsperspektiven: IHK der RT (Vorsitzender Herr Dschamsched Dzurakhon)</li> <li>6. GIZ Projekt zur Wirtschaftsförderung in Tadschikistan: GIZ (Projektleiter Herr Wulf Goretzky)</li> </ol>	Hilton Duschanbe bzw. Hyatt Regency Duschanbe
Nachmittag	<b>Gespräche mit ausgewählten potenziellen Geschäftspartnern und relevanten Akteuren</b>	Großraum Duschanbe
Abend	<b>Individuelle Abschlussbesprechung</b>	Duschanbe
Samstag, 16. November 2019		
	Abreise von Duschanbe nach Frankfurt/Main	Direktflug um 2:20 Uhr mit Somon Air nach FRA.

\* Das Programm wird in Abstimmung mit den beteiligten Zielland- und Fachpartnern und mit den teilnehmenden deutschen Unternehmen organisiert. Zielmarktinteressen werden vorher im Detail bei den Delegationsteilnehmern abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten.

## Teilnahmebedingungen und allgemeine Hinweise

Die Markterkundungsreise wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) von enviacon international in Zusammenarbeit mit der Auslandshandelskammer Zentralasien (AHK Zentralasien) organisiert. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU.

Teilnahmeberechtigt sind 10 bis maximal 20 deutsche Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Unternehmen können diese Leistungen in Anspruch nehmen, sofern dabei das maximale Fördervolumen von insgesamt 200.000 EUR (innerhalb von 3 Jahren) nicht überschritten wird. Andernfalls sind Kosten für die individuellen Beratungsleistungen eigenständig zu zahlen. Der De-minimis-Beihilfebetrag pro Teilnehmer beträgt bei dieser Markterkundungsreise **2.578,65 EUR**. Nach Abschluss der Reise wird eine Bescheinigung hierüber ausgestellt.

Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter [www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung) abgerufen werden

Die Durchführer behalten sich eine fachliche Prüfung vor. Eine Teilnahmebestätigung erhält das Unternehmen von enviacon international nach Prüfung und Freigabe der Reise. Mit der Anmeldebestätigung geht Ihnen eine Rechnung über den fälligen Eigenanteil zur unverzüglichen Zahlung zu. Die Anmeldung zur Teilnahme an der Markterkundung ist mit der Unterschrift für das Unternehmen verbindlich und kann nach Eingang bei enviacon international binnen 4 Wochen aber bis spätestens 2 Monate vor Beginn der geplanten Reise bei enviacon international kostenfrei widerrufen werden. Sollte das Unternehmen später als 2 Monate vor Reisebeginn absagen, wird der Eigenanteil nicht zurückerstattet.



Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Flüge können erst nach finaler Reisefreigabe gebucht werden. Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann der Veranstalter die Reise stornieren. Ein Anspruch auf Erstattung von Ausfallkosten besteht nicht. Programmänderungen aus dringlichem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Der Eigenbeitrag gilt pro Unternehmen. Bei einer Stornierung nach Ablauf der Anmeldefrist werden 100% des Eigenbeitrags als Stornogebühr berechnet.

Mit der Teilnahme an der Markterkundungsreise verpflichtet sich der Unternehmensvertreter, eine Unternehmenspräsentation zu erstellen und diese spätestens drei Wochen vor Reisebeginn an enviacon international zu senden. Der Unternehmensvertreter erklärt sich zudem bereit, die Unternehmenspräsentation am festgelegten Veranstaltungstag im vorgegebenen Zeitrahmen dem Fachpublikum vorzutragen. Der Unternehmensvertreter erklärt sein Einverständnis, an Befragungen zur Evaluierung der Maßnahme teilzunehmen.

**Interessierte Unternehmen können sich bis zum 13. September 2019 bei enviacon international anmelden.** Das Anmeldeformular, die miteinzureichende Teilnehmererklärung sowie die Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzverordnung (DSGVO) finden Sie auf den folgenden Seiten und unter [www.enviacon.com/mek-kirgisistan-tadschikistan](http://www.enviacon.com/mek-kirgisistan-tadschikistan)

### Kontakt

Lara Bolhuis  
enviacon GmbH | International Consultancy  
Schlossstraße 26 | 12163 Berlin  
E-Mail: [bolhuis@enviacon.com](mailto:bolhuis@enviacon.com)  
Tel.: +49 30 814 8841 -29

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter [www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung) abgerufen werden.

**Für eine Anmeldung zur Geschäftsanbahnung bitte verbindliche Anmeldung (S. 5), Teilnehmererklärung (S. 7) und Datenschutzerklärung (S. 8) unterschrieben an [bolhuis@enviacon.com](mailto:bolhuis@enviacon.com) oder an Fax: +49 30 814 8841-10 schicken.**  
**Anmeldefrist: 13. September 2019**

## Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an der Markterkundungsreise an. Ich bestätige, dass ich die Hinweise zur Teilnahme gelesen habe und damit einverstanden bin.

Ich bin einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten von enviacon international und den beteiligten Fach- und Ziellandpartnern gespeichert und im Rahmen dieses Projekts genutzt sowie an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Zweck der Evaluierung des Projekts weitergeleitet werden. Auch bei einer Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können Daten weitergeleitet werden. Die ausgefüllten KMU- und De-minimis-Erklärungen sowie Einwilligungserklärung gemäß Artikel 7 DSGVO füge ich der Anmeldung bei. Ebenso bin ich mit der Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (einschließlich personenbezogener Fotografien) zur öffentlichen Berichterstattung über den Verlauf und die Ergebnisse von Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe, einverstanden. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann.

### Angaben zum Unternehmen

Unternehmen

#### Ansprechpartner/-in

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon

Email

#### Vertreter/-in (Teilnehmer/-in vor Ort)

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon

Email

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort, Bundesland

Internetseite

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Wirtschaftsbereich

(bitte siehe Kennziffer nach DeStatis auf Seite 6)

Jahresumsatz 2018

Mitarbeiteranzahl

Wir haben schon früher an einer BMWi-

Geschäftsanbahnungs-/Markterkundungsreise teilgenommen

Ja  Nein

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift/Firmenstempel

## Wirtschaftsbereiche/Kennziffern nach DeStatis (Statistisches Bundesamt)

Kennziffer	Bezeichnung		
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
03	Fischerei und Aquakultur	46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
05	Kohlenbergbau	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
07	Erzbergbau	50	Schifffahrt
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	51	Luftfahrt
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
11	Getränkeherstellung	53	Post-, Kurier- und Expressdienste
12	Tabakverarbeitung	55	Beherbergung
13	Herstellung von Textilien	56	Gastronomie
14	Herstellung von Bekleidung	58	Verlagswesen
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	60	Rundfunkveranstalter
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	61	Telekommunikation
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	63	Informationsdienstleistungen
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	72	Forschung und Entwicklung, Biotechnologie
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	73	Werbung und Marktforschung
28	Maschinenbau	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	75	Veterinärwesen
30	Sonstiger Fahrzeugbau	77	Vermietung von beweglichen Sachen
31	Herstellung von Möbeln	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
32	Herstellung von sonstigen Waren	79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
35	Energieversorgung	80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
36	Wasserversorgung	81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
37	Abwasserentsorgung	82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	85	Erziehung und Unterricht
41	Hochbau	86	Gesundheitswesen
42	Tiefbau	95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern



## Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Projektverantwortliche(r)	E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

### **Angabe nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungsschau**

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR, unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in den drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat.

**Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.**

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: [http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=14](http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=14)), werden beachtet und umgesetzt.

\_\_\_\_\_  
Datum, Ort

\_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

## Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

### 1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn  
 Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800, poststelle@bafa.bund.de

Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

### 2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und den Zuwendungsempfänger.

Die Angaben erfolgen im Rahmen der Anmeldung freiwillig durch das teilnehmende Unternehmen oder die von ihm beauftragte Person. Die Betroffenen willigen in die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten ein. Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dazu, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungsverfahrens zu bearbeiten. Die erhobenen Daten werden gemäß gesetzlicher und behördlicher Fristen und Vorgaben aufbewahrt.

### 3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden.

### 4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht,

- Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit gegenüber dem BAFA zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird (Artikel 7 Absatz 3 DSGVO),
- Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO),
- die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO),
- die Löschung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses, für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (Artikel 17 DSGVO),
- die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 18 DSGVO),
- Ihre personenbezogenen Daten, die sie dem BAFA bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Artikel 20 DSGVO),
- jederzeit aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (Artikel 21 DSGVO), und
- sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Husarenstraße 30, 53117 Bonn.

### Einwilligungserklärung gemäß Artikel 7 DSGVO

Ich willige ein, dass meine personenbezogenen Daten zu den oben genannten Zwecken verarbeitet werden. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich diese Einwilligung jederzeit gegenüber dem BAFA widerrufen kann.

\_\_\_\_\_  
 Datum, Ort

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift Projektverantwortliche(r)

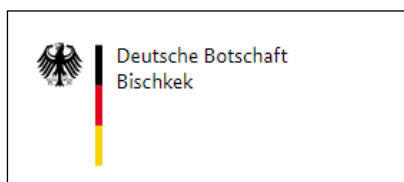


## In Zusammenarbeit mit

Ziellandpartner:



Mit Unterstützung von:



## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft  
und Energie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
11019 Berlin  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

### Text und Redaktion

enviacon GmbH  
International Consultancy  
Schlossstr. 26  
12163 Berlin  
Germany  
<https://www.enviacon.com/>

### Ansprechpartnerin

Lara Bolhuis  
Managing Director  
Tel.: +49 30 814 8841-29  
[bolhuis@enviacon.com](mailto:bolhuis@enviacon.com)

### Stand

Mai 2019

### Bildnachweis

Unsplash, Pexels